

A close-up portrait of Samu Haber, a young man with light brown hair and a slight smile, resting his chin on his hand. He has a tattoo on his left forearm that reads "forever yours". He is wearing a dark jacket over a dark shirt. The background is dark.

forever yours

Sabine Meltor

# SAMU HABER

cbX

*Köln ist sehr schön, Hamburg ist cool, München auch und Berlin gefällt mir auch. Es fällt mir sehr schwer, mich zu entscheiden. Deutschland und Finnland sind sich sehr ähnlich. Na gut, hier darfst du auf der Autobahn schneller fahren, dafür mag ich das Essen in Finnland lieber. Dennoch liebe ich Deutschland. Wir wären schließlich nicht so oft mit der Band hier, wenn das anders wäre.«<sup>23</sup>*

Und er vergleicht noch weiter:

*»Finnland ist ein bisschen wie Deutschland: sehr international und sehr ökologisch.«<sup>24</sup> Über die deutschen und finnischen Fans sagt Samu: »Wir haben in Finnland nicht diese Star-Kultur. Die deutschen Fans sind wahrscheinlich eher an große Shows gewöhnt, und sie sind ein bisschen*

*fanatischer. In Köln sind sie [...] hinter uns hergerannt und haben mit Teddybären und solchen Dingen geworfen. Sowas ist natürlich manchmal anstrengend. Aber auf der anderen Seite wird für uns gerade ein Traum wahr. Man kann nun mal nicht erfolgreich sein und gar nichts von den Schattenseiten abkriegen.«<sup>25</sup>*

Samu sagte einmal in einem Interview, dass nach Deutschland zu kommen für ihn sei wie nach Hause zu kommen. Das erklärt er folgendermaßen:

*»Deutschland ist nicht so viel anders als Finnland. In beiden Ländern sind die Menschen ein bisschen schüchtern, aber es ist ein Land, wo so ziemlich jeder das hat, was er zum Leben braucht. Es gibt eine funktionierende Infrastruktur und*

*man kann sich auf die Menschen verlassen. Wir waren schon so oft hier. Dann kennst du die Städte, weißt, was du in Frankfurt, München, Leipzig oder Halle – oder wo auch immer – vorfindest. Ich mag Deutschland sehr. Es liegt mitten in Europa. [...] Und man kann Bier und Wein in der Nacht an der Tankstelle kaufen. Das ist ein kleines bisschen besser als in Finnland.«<sup>26</sup>*

Wenn Samu die deutschen mit den finnischen Männern vergleicht, fällt ihm Folgendes ein:

*»Der wohl größte Unterschied ist, dass deutsche Männer besser Fußball und Finnen besser Eishockey spielen (lacht). Davon abgesehen gibt es keine großen Unterschiede. Wir arbeiten alle ziemlich hart, sehen jung aus und benehmen uns anständig. Ich fühle mich in Deutschland*

*sehr heimisch, wenn ich dort bin.«*

Natürlich wird Samu von seinen Fans und von neugierigen Journalisten oft gefragt, ob er seine Pläne, nach Deutschland zu ziehen, nun auch wirklich umsetzen will. Seine Antwort:

*»Warum nicht? [...] vor allem Berlin ist extrem cool. Aber meine Heimat wird immer Finnland sein. Wenn ich jemals von dort wegziehen würde, würde ich aber wahrscheinlich eher in südliche Gefilde ziehen. Schon allein, weil dort das Wetter besser ist. [...] Die Festivals und Shows in Deutschland sind immer sehr, sehr cool. Die Musikfans hier sind einfach toll.«*

Unterschiede zwischen deutschen und anderen Fans sieht Samu eigentlich nicht:

*»Die Menschen sind eigentlich überall dieselben. Allerdings haben uns unsere deutschen Fans vom ersten Moment an sehr unterstützt. Es ist wirklich erstaunlich, all die Menschen auf unseren Konzerten, aber auch die vielen Fangruppen und Fanseiten im Internet zu sehen. Es sieht so aus, als ob die Menschen hier nicht nur unglaublich viel Spaß an unserer Musik haben, sondern dadurch auch viele neue Freunde kennenlernen. Und das ist das Beste, was man mit Musik erreichen kann.«<sup>27</sup>*

Aber als die Bandmitglieder einen Gig in Finnland hatten, nachdem sie an den deutschen Jubel gewöhnt waren, erschien ihnen das doch etwas gewöhnungsbedürftig. Wo liegen denn dann doch die Unterschiede zwischen finnischen und deutschen Fans?